

# BASLER MADRIGALISTEN

PROGRAMM 16/17

## ZUM PROGRAMM 16/17

Liebe Musikbegeisterte

Nach internationalen Konzerten und diversen Festivals in der vergangenen Saison geht der Reigen mit Kooperationen auch kommende Saison weiter. Die Basler Madrigalisten eröffnen gemeinsam mit dem preisgekrönten Gastorganisten Johannes Lang die Appenzeller Bachtage 2016 in St. Gallen mit dem stimmungsvollen Brückenschlag «Von Nötker zu Luther zu Bach». Gleich anschliessend sind wir zu Gast bei «VivaCello» in Liestal mit einem Konzert in selten zu hörender Kombination: die Komponisten Taverner, Vasks und Nystedt verschmelzen die pure Schönheit von Celloklang und menschlicher Stimme. Mit einem Abstecher nach Stuttgart und Ellwangen widmen wir uns dem Requiem Victorias – einem zentralen und tiefgründigen Meisterwerk der Renaissance – und dies in transparenter und exklusiv solistischer Besetzung. Nicht zu vergessen sind unsere mehrjährigen Konzertreihen, so zum Beispiel die beiden Programme zur Musikwelt Basel. In «abgereiste Landkarten» porträtieren wir den Basler Komponisten Thuring Bräm, der sich durch ein originelles und kreatives Vokalschaffen einen Namen gemacht hat, das unsere Region in der übrigen Schweiz und im benachbarten Ausland hörbar werden lässt. Neben der Uraufführung einer von uns in Auftrag gegebenen Komposition erklingen Werke, die Bräm u. a. für den Schwedischen Rundfunk-Chor oder die BBC-Singers komponierte. Wir dürfen gespannt sein! Erstmals werden wir im Kunsthaus Baselland auftreten, einem Ort, an dem Musik und bildende Kunst uns für weitere Projekte inspirieren sollen. Kennen Sie Rudolf Moser? In Zusammenarbeit mit der gleichnamigen Stiftung würdigen wir den 1960 verstorbenen Komponisten, der in Baselland und Basel-Stadt, ganz im Sinne der kulturellen Zusammenarbeit beider Kantone, sein Domizil hatte. Er hinterliess ein beachtliches Œuvre an Vokalwerken. Seine Musik stellen wir in Bezug zu Zeitgenossen, die mit ihm in Verbindung standen, darunter Hans Huber, Hermann Suter, Conrad Beck, Albert Möschinger und viele andere. Beachten Sie, dass unsere Eigenproduktionen einen saisonalen Apéro beinhalten, denn Ihre Meinung zu unseren einmaligen Programmen, die wie ein musikalisches Werk durchkomponiert sind, und Ihre direkte Beziehung zu unseren Künstlerinnen und Künstlern sind uns wichtig. Wir freuen uns, schon bald mit Ihnen auf unsere Konzerte der neuen Saison anstossen zu dürfen!

Ihr Raphael Immoos, künstlerischer Leiter

## SAISONÜBERSICHT 16/17

### GEIST ERFÜLLT

«Geistvolle» Musik für Stimmen und Orgel von Nötker über Bach und Reger bis heute

SO	14. AUG. 2016	17.00	Christuskirche Lörrach (Workshopkonzert)
MI	17. AUG. 2016	17.30	Werkeinführung zum Eröffnungskonzert Kirche St. Laurenzen, St. Gallen
		20.00	Eröffnungskonzert Appenzeller Bachtage, Kathedrale St. Gallen
SA	03. SEPT. 2016	19.30	Basler Orgelfestival, Kirche St. Clara, Basel
SO	11. JUNI 2017	16.30	Mariasteiner Konzerte, Benediktinerkloster Mariastein

### VIVACELLO

Musik für Violoncello, Violine und Vokalensemble mit Werken von Taverner, Vasks, Nystedt und Purcell

SA	24. SEPT. 2016	11.00	VivaCello, Stadtkirche Liestal
----	----------------	-------	--------------------------------

### REQUIEM

Das Meisterwerk der spanischen Spätrenaissance von Tomás Luis de Victoria

FR	28. OKT. 2016	19.00	Stiftskonzerte, Stiftskirche Stuttgart
SA	29. OKT. 2016	16.00	Stunde der Kirchenmusik, Basilika Ellwangen
SO	30. OKT. 2016	17.00	Orgelfestival Riehen, Kirche St. Franziskus
FR	18. NOV. 2016	19.30	Predigerkirche Basel
SO	04. DEZ. 2016	17.00	Kultur in Reinach, Kirche St. Niklaus

### ABGEREISTE LANDKARTEN

Ein Portrait-Konzert mit Kompositionen von Thuring Bräm (Uraufführung)

SA	18. FEB. 2017	20.00	Matthäuskirche, Luzern
SO	19. FEB. 2017	17.00	Kunsthaus Baselland, Muttenz

### KOMM ZUR QUELLE

Werke a cappella von Rudolf Moser (1892-1960) und seinen Zeitgenossen

MI	14. JUNI 2017	19.30	Museum Kleines Klingental, Basel
----	---------------	-------	----------------------------------

### VO BASEL GÄGE BRUNNE ZUE

Werke a cappella von Othmar Schoeck, Hans Huber, Rudolph Moser und Raphael Immoos (Uraufführung)

FR	09. JUNI 2017	20.00	Waldstätterhof, Brunnen
----	---------------	-------	-------------------------



Denis Schuler, Komponist  
Raphael Immoos, künstlerischer Leiter  
Bild: Luca Idrobo

## DIE BASLER MADRIGALISTEN ALS KOOPERATIONSPARTNER

Das Ensemble besteht aus einer festen Stammbesetzung junger Berufssängerinnen und -sänger, die je nach Erfordernis der Werke neu zusammengestellt wird und sowohl solistisch, als auch in grösserer Besetzung den typischen, brillanten Klang entstehen lässt.

Wir bieten besondere und dramaturgisch durchdachte Konzerte an, die ein inspirierendes und anregendes Musikerlebnis schaffen, fördern mit Offenheit und Experimentierfreude neue musikalische Formate und bringen uns aktiv für ein lebendiges Musikleben ein. Als Kooperationspartner für Institutionen, Klangkörper, Ensembles oder Solisten stellen wir gern unser stimmliches Potential für gemeinsame Projekte von Alter bis Neuer Musik, vom klassischen Konzert bis Musiktheater zur Verfügung oder unterstützen Sie bei der Programmgestaltung Ihrer Konzertreihe oder Ihres Anlasses.

Bitte kontaktieren Sie für mehr Informationen Frau Gabriele Elisabeth Lewon, Geschäftsführerin der BASLER MADRIGALISTEN, per Telefon +41 (0)61 307 38 62 oder E-Mail [g.lewon@basler-madrigalisten.ch](mailto:g.lewon@basler-madrigalisten.ch).

## FREUNDESKREIS DER BASLER MADRIGALISTEN

Haben Sie Interesse, unserem Freundeskreis beizutreten? Als Freundeskreis unterstützen wir die BASLER MADRIGALISTEN in ihren musikalischen Zielen. Für Ihre Mitgliedschaft bedanken wir uns mit Spezialangeboten und bieten Ihnen ein attraktives Netzwerk von Musikfreunden. Mehr Informationen finden Sie auf der beiliegenden Karte oder unserer Webseite.

Wir heissen Sie herzlich willkommen!

Freundeskreis  
BASLER MADRIGALISTEN

## BASLER MADRIGALISTEN

Künstlerischer Leiter  
Raphael Immoos

Geschäftsstelle  
Gabriele Elisabeth Lewon & Patricia Pargger  
c/o Settelen AG  
Türkheimerstrasse 17  
CH-4009 Basel

+41 (0)61 307 38 62  
[info@basler-madrigalisten.ch](mailto:info@basler-madrigalisten.ch)  
[www.basler-madrigalisten.ch](http://www.basler-madrigalisten.ch)

Patronat: Simonetta Sommaruga, Bundesrätin  
Heinz Holliger, Komponist, Dirigent, Oboist



<b>NOTKER BALBULUS</b> um 840-912
Sancti spiritus assit nobis gratia
Pfingstsequenz

## GEIST ERFÜLLT

«Geistvolle» Musik für Stimmen und Orgel von Notker über Bach und Reger bis heute. Ein Auftragskonzert der Appenzeller Bachtage

Basler Madrigalisten
Johannes Lang Orgel in St. Gallen u. Lörrach
Tobias Lindner Orgel in Basel u. Mariastein
Raphael Immoos Leitung

Von Notker zu Luther zu Bach und Reger, letzterer im Jubiläumsjahr – die grandiose Kathedrale von St. Gallen, die Kirche St. Clara in Basel und die Basilika in Mariastein bilden den stimmungsvollen Rahmen für eine klingende Zeitreise durch ein ganzes Jahrtausend Choralmusik von der Gregorianik bis zur Romantik und Moderne. Mit von der Partie sind die beiden preisgekrönten Organisten, Johannes Lang (in St. Gallen u. Lörrach) bzw. Tobias Lindner (in Basel u. Mariastein).

<b>SO, 14. AUG. 2016, 17.00</b>
Christuskirche Lörrach (Workshopkonzert)

<b>MI, 17. AUG. 2016, 17.30</b>
Werkeinführung zum Eröffnungskonzert Kirche St. Laurenzen, St. Gallen und um 20.00 Eröffnungskonzert Appenzeller Bachtage, Kathedrale St. Gallen

<b>SA, 03. SEPT. 2016, 19.30</b>
Basler Orgelfestival, Kirche St. Clara, Basel

<b>SO, 11. JUNI 2017, 16.30</b>
Mariasteiner Konzerte, Benediktinerkloster Mariastein

<b>JONATHAN HARVEY</b> 1939-2012
Come, Holy Ghost

<b>JOHN TAVENER</b> 1944-2013
Svyati
für Violoncello und Vokalensemble

<b>HENRY PURCELL</b> 1659-1695
Music for the Funeral of Queen Mary
<b>PÉTERIS VASKS</b> *1946
Plainscapes
für Violine, Violoncello und Vokalensemble

Basler Madrigalisten
Maximilian Hornung, Monika Leskovar, Julian Steckel Cello
Jonian-Ilias Kadesha Violine
Raphael Immoos Leitung

<b>HENRY PURCELL</b>
Thou knowest Lord
aus «Music for the Funeral of Queen Mary»

<b>KNUT NYSTEDT</b> 1915-2014
Stabat Mater

Drei herausragende Komponisten verschmelzen die pure Schönheit des Celloklanges mit jener der menschlichen Stimme. Auf ganz unterschiedliche Weise wird dabei diese erstaunlich selten zu hörende Kombination vertont: Im wunderbar atmosphärischen, vom russisch-orthodoxen Trauergesang inspirierten Stück «Svyati» des Engländers John Tavener tritt das Cello in einen verhaltenen Dialog mit dem Chor. Hingegen kehrt der Norweger Knut Nystedt im «Stabat Mater» die übliche Verbindung von Vokalsolisten und begleitendem Instrumentalensemble um und stellt dem eher zurückhaltenden Ausdruck des Chors einen ungemein emotionalen, leidenschaftlichen Celloton gegenüber. Eingerahmt von Purcells hinreissend schöner «Funeral Music» ruht in sich das ausdrucksvolle Landschaftsbild des lettischen Komponisten Pēteris Vasks – ein betörender, mit Vokallisen verwobener Streicherklang.

<b>SA, 24. SEPT. 2016, 11.00</b>
VivaCello, Stadtkirche Liestal

<b>TOMÁS LUIS DE VICTORIA</b>
ca. 1548-1611
Officium defunctorum 1605

## REQUIEM

Das Meisterwerk der spanischen Spätrenaissance von Tomás Luis de Victoria. Ein Auftragskonzert der L. & Th. La Roche Stiftung (18. Nov. 2016).

Basler Madrigalisten
Raphael Immoos Leitung

Als Krönung seines Lebenswerkes veröffentlichte Tomás Luis de Victoria 1605 sein Requiem Officium defunctorum, die berühmte Vertonung der lateinischen Totenmesse. Geschrieben für die Feierlichkeiten zur Beisetzung der Kaiserin Maria von Spanien machte das kunstvoll sechsstimmige und intensiv berührende Werk schon auf seine Zeitgenossen enormen Eindruck und avancierte schnell zum Klassiker der Chormusik der Spätrenaissance. Die Basler Madrigalisten präsentieren dieses Meisterwerk des grössten spanischen Vertreters der klassischen Vokalpolyphonie in exklusiv solistischer Besetzung.

<b>FR, 28. OKT. 2016, 19.00</b>
Stiftskonzerte, Stiftskirche Stuttgart

<b>SA, 29. OKT. 2016, 16.00</b>
Stunde der Kirchenmusik, Basilika Ellwangen

<b>SO, 30. OKT. 2016, 17.00</b>
Orgelfestival Riehen, Kirche St. Franziskus

<b>FR, 18. NOV. 2016, 19.30</b>
Predigerkirche Basel

<b>SO, 04. DEZ. 2016, 17.00</b>
Kultur in Reinach, Kirche St. Niklaus

<b>THÜRING BRÄM</b> *1944
Piccoli Madrigali

aus «Litteri un Schattä–Luci e ombre» für Chor a cappella, 1995/96, Text: Anna Maria Bacher
Amicizia
Fuori dal tempo
M’ama... non m’ama
La valle piange
Si fa notte

Basler Madrigalisten
Jing Yang Pipa (chinesisches Lauteninstrument)
Raphael Immoos Leitung

Transitions
für Pipa und gemischten Chor, 2007
Abgereiste Landkarten (Raphael Urweider)
Steine (Raphael Urweider)
Ich breche dich... (Franz Schubert, Wolfgang von Goethe)
Mond und Regen (Franz Schubert, Wilhelm Müller)
Orplid (Eduard Mörike)
Drei Lieder
für Chor nach Texten von Lajzer Ajchenrand, 1978
Epilog
Im Verbannungs-Dorf
Menschliche Trauer

<b>SA, 18. FEB. 2017, 20.00</b>
Matthäuskirche, Luzern

<b>SO, 19. FEB. 2017, 17.00</b>
Kunsthaus Baselland, Muttenz

<b>Auftragswerk (Uraufführung)</b>
Ein Werk für 6 solistisch eingesetzte Stimmen mit Texten in romanischer Sprache
<b>Cradle Song</b>
für Chor a cappella nach einem Text von William Blake, 1996

<b>Acient Music –Winter is icumen in</b>
Vertonung von Ezra Pounds
Parodie auf den mittellenglischen Kanon «Sumer is icumen in», 1972

<b>RUDDOLF MOSER</b> 1892-1960
Die Quelle

<b>HANS HUBER</b> 1852-1921
Komm zur Quelle
Zweifach selig
Das war ein traurig Scheiden

<b>HERMANN SUTER</b> 1870-1926
Winters Ende
Abendsegen

<b>CONRAD BECK</b> 1901-1989
Lösung
Abendlied

<b>ALBERT MOESCHINGER</b> 1897-1985
Vergänglichkeit

<b>RUDDOLF MOSER</b>
Verirrt

<b>OTHMAR SCHOECK</b> 1886-1957
Ein Vöglein singt im Wald
’s Liedli

<b>BENNO AMMANN</b> 1904-1986
Fünf Volkslieder nach Gedichten von Meinrad Lienert

Hochzeitslied
Firnelicht
Nacht im Dorffe

<b>JOSEPH LAUBER</b> 1864-1952
Ein Maientag

<b>RUDDOLF MOSER</b>
Der Strom
Rose rot im Garten

<b>WALTER MÜLLER VON KULM</b> 1899-1967
Das Jahr ist zu Ende

<b>RUDDOLF MOSER</b>
Jägerlied

<b>RUDDOLF MOSER</b> 1892-1960
Die Quelle

<b>HANS HUBER</b> 1852-1921
Komm zur Quelle

Sie sind eines der ersten professionellen Vokalensembles der Schweiz und verfügen über ein Repertoire von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik. Das 1978 von Fritz Näf an der Schola Cantorum Basiliensis gegründete Ensemble wird seit 2013 von Raphael Immoos geleitet. Die BASLER MADRIGALISTEN sind spezialisiert auf Neue Musik und machen verschiedenste Ur- und Schweizer Erstaufführungen erlebbar – darunter Kompositionen von Beat Gysin, Christian Henking, Klaus Huber, Michel Roth, Balz Trümpy oder Jürg Wyttenbach. Die Konzertprogramme stellen Bezüge zwischen alten und neuen Musikwerken und zu musikalischen Phänomen her. Dabei arbeiten sie auch mit Komponisten und Instrumentalensembles zusammen. Konzerttourneen führten den Chor in viele Länder Europas, die USA, nach Russland und Asien. Ein Höhepunkt war die Einladung als erstes Schweizer Ensemble zum 4. Weltsymposium der Chormusik und Welt-Chorfestival in Sydney 1996 mit einer Tournee nach Brisbane, Hong Kong und Südkorea. Szenische (Ur-) Aufführungen, Radio-, Fernseh- und CD-Aufnahmen gehören ebenso zum umfangreichen Schaffen des Ensembles wie die Teilnahme an renommierten Musikfestivals: Unter Raphael Immoos war es u. a. 2014 bei den Berliner Festspielen, MärzMusik Berlin und mehrfach beim Lucerne Festival zu Gast. Mit Musica Fiorita und der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft wurden 2014 erstmals Werke des Schweizer Komponisten Valentin Molitor (1637-1713) eingespielt.

1982 erhielt es den Preis der deutschen Schallplattenkritik für die Reihe «Dokumenta» der Schola Cantorum Basiliensis, 1998 den Förderpreis für Musik der Europäischen Wirtschaft und 1991, 2002 und 2006 den Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung für die Interpretation zeitgenössischer Musik.

**RAPHAEL IMMOOS** ist Professor für Chorleitung und Dirigent verschiedener Vokalensembles an der Hochschule für Musik in Basel. Er ist künstlerischer Leiter der Sommerakademie Thun. 2000-2013 dirigierte er das Akademische Orchester Basel und 2004-2013 das Vokalensemble Cappella Nova. 2013 übernahm Raphael Immoos die künstlerische Leitung der BASLER MADRIGALISTEN. Rundfunk- und CD-Aufnahmen, Gastauftritte bei Chören und Orchestern, Jurytätigkeiten und Meisterkurse gehören zur seiner internationalen Tätigkeit. Besonderes Anliegen ist Raphael Immoos die Aufführung vergessener Werke des 17. und 18. Jahrhunderts und die Förderung Neuer Musik mit Ur- und Schweizer Erstaufführungen.